

Defla XL - Das Dreieck

22.04.2018 | [Christian Vartian](#)

Im letzten HAM stand geschrieben: Der Goldpreis wäre fast über sein letztes Hoch etwa 1370 \$ im Future in der jetzt vorletzten Woche ausgebrochen und zwar am 11.04. um 18h30 und scheiterte daran, weil es ihm nicht erlaubt wurde am 11.04. um 18h30 durch den EUR.

Und so geht die Geschichte weiter:



Der EUR USD bildete 2 Dreiecke aus, ein kleines und ein größeres die ganze Woche über und so etwas hat danach einen Ausbruch zur Folge, fragt sich nur in welche Richtung. Auch in den letzten HAMs erwähnt war unser Kanarienvogel in der Kohlemine, damit ist Silber gemeint, der es uns anzeigen würde. Und Silber zeigte einen wahrscheinlichen Bruch des kleinen Dreiecks nach oben an:



Stieg es doch am 18.04. recht sportlich (wenn auch nicht alleine, sondern mit Palladium) an.

Aber die Marktwirtschaft, in der wir leben, ist nun mal eine von Staatsbanken geplante und so brach der EUR plötzlich ein, durchschlug das kleine Dreieck nach unten und Gold hatte wenig zu lachen.



Es brach natürlich nicht nach oben aus, sondern gemäßigt angesichts des EUR-Kursabfalles ein. Dies bremsste ebenfalls Palladium, aber schwächer, die 1060 konnte nicht nachhaltig genommen werden,



aber Palladium steigt ja auch, weil es knapp ist, wichtiger als Indikator ist Silber und das brach überraschenderweise NICHT unter 17 \$ ein, obwohl der EUR eine impulsive Talfahrt ab Donnerstag hinlegte.

Fazit: Kleines Dreieck geht an die Deflationisten, beim größeren gibt Silber weiter Anlaß zum berechtigten Optimismus.

Silber und Palladium, sehr selten gleichlaufend (deswegen haben wir ja beide im Subportfolio Edelmetall, hochkorrelierte Werte wären sinnlos redundant) und gleichlaufend, woran erinnert uns das? An 2010.



Eine seltene Korrelation wird dann stark, wenn Metalle stark steigen oder knapp davor sind, es zu tun. Sonst laufen Silber und Palladium nämlich nicht gleich, dann schon. Das ist ein gutes Zeichen, denn in der abgelaufenen Woche liefen sie gleich.

Sie sehen auch sehr schön an der Vergleichsgraphik, dass das Duo Silber-Palladium auch nicht lügt, es sagt, wenn es vorbei ist, 2011 waren beide exakt. Das yennige Gold lief 2011, als es längst vorbei war, wegen der Devisenmarktfolgen eines Atomunfalles in Japan (sehr starker YEN deswegen) und einer komplett kontraproduktiven Zinserhöhung der EZB durch Trichet mitten in der EUR-Schuldenkrise und zwecks Verschärfung der Jugendarbeitslosigkeit noch einige Monate nachdem es vorbei war bis in den September auf 1920 \$, also aufgrund zweier Deflationsmacher (starker YEN, höhere EUR-Zinsen) und verwirrte viele.

Silber verwirrt nicht, es ist Palladium, das nicht knapp ist, ganz binär. Palladium diese Woche also mit starkem Anstieg, der ungebremst sicher die 1100 \$ gesehen hätte, aber man wollte halt wieder Deflation verschärfen.

Besonders böse wird derzeit von den Treiberfestsetzern den Aktien eingeschenkt, der SPX 500 brachte zwar in der Woche ein Plus in EUR, hätte aber die 2710 nachhaltig gehalten und die 2750 wohl überschritten, wenn man nicht unbedingt Deflation verschärft hätte.



Aber die gute Nachricht:



Versenken sie Gold, dann versenken sie jetzt auch Aktien und damit auch die Pensionskasse der US-Zentralbankangestellten, der Fisch kommt jetzt zurück, die Kurse korrelieren seit dem 16.4., es ist vorbei mit "Hau aufs Gold und die Aktien steigen", jetzt tun beide das Gleiche und damit kostet es das eigene Geld der Deflationismacher, ob Schmerz wirkt? Hoffentlich sind die Deflationssadisten nicht auch noch Masochisten, in Bonds können sie nicht ausweichen, die versenken sie noch ärger.

Cryptos bei der Erholung bremsen war sicher auch ein Motiv, aber wir haben ja geschrieben, warum diese genau ab 15.4. wieder steigen würden und so kam es auch:
Gestiegen sind die zwei großen trotzdem,

Published on TradingView.com, April 21, 2018 19:43 UTC

Bitfinex:BTCUSD, 30 O:8794.4 H:8807.0 L:8790.1 C:8803.4



Created with TradingView

Published on TradingView.com, April 21, 2018 19:44 UTC
Bitfinex:ETHUSD, 30 O:609.37 H:609.99 L:608.81 C:609.98



Created with TradingView

aber eben deflationsgebremst. Unsere beiden Lieblinge, die wir nicht einmal stoppen, waren noch besser

Published on TradingView.com, April 21, 2018 19:44 UTC
Bitfinex:BCHUSD, 30 O:1136.9 H:1137.0 L:1132.7 C:1134.3



Created with TradingView

Published on TradingView.com, April 21, 2018 19:45 UTC

Bitfinex:XRPUSD, 30 O:0.86251 H:0.86253 L:0.85210 C:0.85800



Created with TradingView

aber auch Opfer der Deflation, denn sonst sähe das noch viel besser aus. 3 Mal ein gutes Plus in den Teilportfolios, davon im Teilportfolio Aktien das kleinste, man darf sich nicht beschweren, vor allem verglichen mit dem, was die Deflationisten den Immobilieninvestoren antun,

Published on TradingView.com, April 21, 2018 15:48 EDT

BATS:VNQ, 5 74.05 ▼ -0.69 (-0.92%) O:74.02 H:74.07 L:74.02 C:74.05



die das zum Großteil noch nicht einmal wissen wie die Passagiere im hinteren Teil des Flugzeuges, die den Berg nicht sehen und deswegen ruhig schlafen ..., GmbH Anteile sinken ja bei Aktienrückgängen auch nicht, man kann sie nur zum alten höheren Preis nicht verkaufen, oh Du süße Droge "Kein Marktpreis", Hände vors Gesicht und man wird unsichtbar- vermeintlich.

Und die Bautätigkeit bricht noch immer nicht ein, der Markt scheint es ja zu brauchen, je weiter runter, desto mehr neues Angebot, die Anleihen sind nicht alleine.



Das freut den Aktienbug, denn bei diesen zwei Alternativen wird die Aktie zwangsläufig zur Fluchtwährung unter den Standardassets, da wird nichts crashen, Entschlechterung suchende Anleiheninvestoren und Immobilieninvestoren werden in Aktien gehen müssen - ein Wenig auch in Edelmetalle und Cryptos, die sind aber sehr sehr klein als Markt, also reicht das nie - ob sie wollen oder nicht, was dann wieder Gewerbeimmobilien nach unten stabilisiert. Wohnimmobilienpreise/Gewerbeimmobilienpreise, also die Ratio ist schon auf Tulpenzwiebelbubbleniveau. Aber ein gewisser Sachwert steht dahinter, bei Anleihen fällt auch der weg.

Die Forderungen gegen die Notenbanken, auch vereinfacht „Geld“ genannt, sinken wenigstens nicht gegen sich selber im Kurs wie Anleihen, aber Bargeldbündel oder gar Kontobestand verliert dennoch haushoch selbst gegen Aktien jetzt.

Da sie es ja nicht anders wollen, sehen wir also weiter unsere Assets verteidigend bei Anlass den Deflationisten beim Bekämpfen von Vollbeschäftigung, Lohnzuwachs und Wirtschaftsaufschwung zu in ihrem Kampfe gegen das nirgendwo erblickbare "Inflationsmonster" von - oh Gefahr - nur 0,5% unter der eigenen, viel zu niedrigen Zielsetzung von 2% und warten wir, bis deren eigene Pensionskasse sinkt, unsere wird es nicht tun, die fährt selbst in den letzten beiden Wochen und diese waren haarsträubend schlecht, je über 2% Gewinn pro Woche.

Gespannt sind wir auch auf die (hauptsächlich Wohn-) Immobilienkreditkrise, die sie vorsätzlich herbeiführen. Banken zu gesund? Scheint so zu sein, sonst würde man nicht den Kugelregen auf deren Forderungen vorbereiten.

Noch zur angeblichen "Smartphonekrise": Stimmt nicht wirklich, es ist eine IOS Krise und dessen Expansion stagniert. Spätes Erwachen, wer sich den Alltag nicht mit Nugat erträglich macht, ist selber schuld.

Obwohl reziproke Zölle eine grundsätzlich richtige Forderung sind, werden sie nichts bewirken, wir nähern uns rein qualitativ dem Ersatz von Made in China I-Phones durch developed und Made in China XIAOMIs et al. mit mehr RAMS als ein iPhone keine SD Karte hat und das aus gutem Grund und das ist keine Smartphone Krise, sondern nur eine Sekten- Krise, nicht anders als bei Tesla. Und wer Kunden zwar mit dem richtigen Betriebssystem ausstattet, aber mit Zwangs- Besserwisserapps zumüllt, kann so Südkoreanisch sein, wie er will, er nervt nur weniger und man muß sich nicht nerven lassen, China sei Dank!

Es soll dann auch keiner herumrögen und es auf unfair Trade schieben, wenn die Chinesen beim Elektroauto als einzige nicht vergessen haben werden, was Ferdinand Porsche schon knapp nach 1900 nicht nur wußte, sondern baute: Elektroautos mit Radnabenmotoren ohne Übersetzungen, Getriebe und den ganzen bei diesem Antriebsprinzip völlig unnötigen Tand während der Westen fröhlich Ottomotoren durch Elektromotoren in sonst fast unveränderte Autos einbaut, im Amerikanischen Falle sogar auf den Gratisallradantrieb von Radnabenmotoren vergißt usw. ...

Das war dann nicht der Zoll und nicht der Yuan Kurs und die Chinesen haben den I Phones auch nicht heimtückisch bei deren Fertigung den SD-Karten Slot zugeklebt, das war schon in den Konstruktionsplänen verhunzt.

Also auch hier empfiehlt sich Differenzierung und gesunder Menschenverstand statt Gestenmißdeutung und

Sektentum. Der Rohstoffbedarf für den Smartphonesektor wird jedenfalls nicht sinken.

© Mag. Christian Vartian
www.vartian-hardassetmacro.com

Das hier Geschriebene ist keinerlei Veranlagungsempfehlung und es wird jede Haftung für daraus abgeleitete Handlungen des Lesers ausgeschlossen. Es dient der ausschließlichen Information des Lesers.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
<https://www.goldseiten.de/artikel/372953--Defla-XL---Das-Dreieck.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2020. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).